



Regional-News Gevelsberg



27. Februar 2016

„Säzen sä säscht!“ – großes Kino in der Kornbrennerei

Gevelsberg: Nicht nur Herren im Frack, Smoking oder Stresemann tummelten sich am 05. Februar 2016 in den Räumlichkeiten der Kornbrennerei, auch einige Damen ließen es sich nicht nehmen, die Mode der „guten alten Zeit“ – zumindest einen Prachthut im Stile der Jahre um 1900 – aufzutragen. Herrschte an diesem Abend vielerorts die fünfte Jahreszeit, wo Jecken und Narren ihr Unwesen trieben, so hatten diese Kostümierungen einen gänzlich anderen Hintergrund, der keinesfalls etwas mit Karneval zu tun hatte. Der Verschönerungsverein Gevelsberg (vvg) hatte in das denkmalgeschützte Schmuckstück alter Industriearchitektur zu einem unvergesslichen Abend eingeladen und präsentierte seinen

Gästen unter dem Dach, im Trauzimmer der Kornbrennerei, zum fünften Mal den Filmklassiker „Die Feuerzangenbowle“ von Helmut Weiss aus dem Jahre 1944 mit dem unvergesslichen Heinz Rühmann als „Schüler Pfeiffer“ in der Hauptrolle. Die Rahmenhandlung beginnt mit einer Runde älterer Herren, die sich bei einer Feuerzangenbowle Geschichten aus ihrer Schulzeit erzählen. Der erfolgreiche junge Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer beneidet seine Freunde um den Spaß, den sie in der Schule hatten. Ihm selbst blieb solcher nämlich versagt, da er von einem Hauslehrer erzogen wurde. Seine Freunde animieren ihn daraufhin, sich als Schüler zu verkleiden und für ein paar Wochen eine „richtige“ Schule zu besuchen...

Doch nicht allein nur der Film, sondern auch die selbstgebraute Feuerzangenbowle bestimmten die heitere Stimmung. Und zur Stärkung gab's neben belegten Broten, Würstchen, Brezel und andere Kleinigkeiten natürlich auch Popcorn – was bekanntlich zu einem gemütlichen Kinoabend keinesfalls fehlen durfte. Ein ganz besonderes Highlight vor Beginn der Filmvorführung war der überraschende Auftritt von Rolf Gregarek. Für Gevelsberger ist er kein Unbekannter, denn sein Auftritt als „Horst Schlämmer“ beim Kirmesabend 2007 bleibt einzigartig. An diesem Abend begab sich der bald 80-jährige auf eine Zeitreise zurück in die Vergangenheit und stimmte, zur Freude aller, das Altberliner-Lied von der Krummen Lanke an.

André Sicks

„Vor zwee Jahren im Aujust habe ich noch nicht jenußt, daß ich heute Klagelieder singen muß.“ -- Rolf Gregarek überraschte die Gäste der Kornbrennerei mit dem Lied von der Krummen Lanke
Fotos: André Sicks



„Eine Feuerzangenbowle hat es in sich! Nicht wegen des Katers. Das ist eine Sache für sich. Eine Feuerzangenbowle ist keine Bowle. Sie ist ein Mitleid zwischen Gesöff und Hexerei. Bier sackt in die Beine, Wein legt sich auf die Zunge, Schnaps kriecht ins Gehirn. Eine Feuerzangenbowle aber geht ans Gemüt. Weich und warm hüllt sie die Seele ein, nimmt die Erdschwere hinweg und löst alles auf in Dunst und Nebel.“